

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2003-2004)

**Heft:** 84

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**„Kultur des Alterns – Leben und Krankheit im Alter“**

**4. Zürcher Geriatrieforum Waid vom 17. Juni 2004**

**Kongressforum Stadtspital Waid, Tièchestrassè 99, 8037 Zürich**

Am 17. Juni 2004 organisiert das Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich nun schon zum 4. Mal das Geriatrieforum Waid. Mitträger der ganztägigen Veranstaltung sind das Institut Universitaire Ages et Générations (INAG), die Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG) und die Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP).

Ziel der Tagung ist es aufzuzeigen, dass die Gesundheitsversorgung der älteren Bevölkerung nicht nur von der demografischen bzw. medizinischen Entwicklung abhängt, sondern in erster Linie auch von der Einstellung der Gesellschaft gegenüber dem Alter. Das in der Gesellschaft vorherrschende Altersbild prägt weitgehend die Haltung gegenüber alten Menschen und schlägt sich insbesondere in der Altersmedizin mit ihren „high tech“- und „high touch“-Ansätzen nieder.

Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass die Schweiz mit dieser wichtigen gesellschafts- und gesundheitspolitischen Frage nicht allein dasteht. Bisher konnten die folgenden Referentinnen und Referenten für die Tagung gewonnen werden:

- François Höpflinger, Titularprofessor für Soziologie an der Universität Zürich, Forschungsdirektor am Universitären Institut Alter und Generationen in Sion
- Ueli Mäder, Professor für Soziologie an der Universität Basel u. Fachhochschule für soziale Arbeit beider Basel
- Daniel Grob, Chefarzt an der Klinik für Akutgeriatrie, Stadtspital Waid, Zürich, Mitglied der European Academy for Medicine of Ageing
- Harriet Finne-Soveri, Geriaterin, Senior Researcher am National Research and Development Centre for Welfare and Health in Helsinki, Mitglied der European Academy for Medicine of Ageing
- Antoni Salvà, Geriater, Direktor des Programms „Leben im Alter“ des katalanischen Gesundheitsdepartements in Barcelona, Mitglied der European Academy for Medicine of Ageing.

Es ist vorgesehen, die Tagung simultan auf Deutsch und Französisch zu übersetzen.